

käme, daß der Untergrund des „Oberen Pasterzenbodens“ an seiner rechten und linken Seite je eine Längstiefung besäße, zwischen denen sich Felsentrümpfen befänden, welche den mittleren Teil des Gletscherbettes bildeten, ähnlich der Margaritze und dem Elisabethfels im Gebiete des Gletscherendes, die ebenfalls zu beiden Seiten von schluchtartigen Erosionsrinnen begrenzt werden. Der zu erwartende weitere Rückgang des Gletschers wird zeigen, inwieweit solche Deutungen den Tatsachen entsprechen.

Kleine Mitteilungen.

† Theodor Hoffmann. Durch die Nachricht von dem so plötzlich am 11. Juni d. J. erfolgten Tode des Postamtsdirektors i. R. Herrn Theodor Hoffmann wurde der Museumsausschuß wohl schmerzlich überrascht. Hoffmann war seit 1889 Mitglied des naturhistorischen Landesmuseums und durch mehrere Jahre auch Ausschußmitglied. Er beteiligte sich stets mit Eifer an dem Wirken desselben und hielt auch mehrere öffentliche, interessante Vorträge, und zwar im Winter 1889 über: „Geschichte der Telegraphie“, 1890 über: „Geschichte der Post“, 1891 über: „Das Telephon“, 1892 über: „Die Einheitszeit nach Stunden genommen“ und 1904 über: „Entstehung und Entwicklung des Kalenders“. Nach seiner Pensionierung im Jahre 1902 übersiedelte er nach Villach. Als Beweis seines Wohlwollens für das Museum spendete er noch im vorigen Jahre eine größere Sammlung von Seeetieren in etwa 40 Arten.

Das Museum und besonders die Tafelrunde des runden Tisches, dessen eifriges und sehr beliebtes Mitglied er bis zu seiner Übersiedlung nach Villach immer war, wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Ruhe seiner Asche!

† Prof. P. Norbert Lebinger. Am 6. Juli d. J. starb unser langjähriges, verdienstvolles Mitglied P. N. Lebinger, em. Professor am hiesigen Staatsgymnasium, nach längerem Leiden im 74. Lebensjahre. Es ist hier nicht der Platz, die vielfachen Verdienste, die sich der Verewigte um Kärnten erworben hat, eingehend zu behandeln, da dies zweifellos von anderer Seite geschehen wird.

Lebinger wurde am 3. Juli 1833 zu St. Lambrecht in Steiermark geboren, war seit 1858/9 anfänglich als Supplent, dann als Professor am Stiftsgymnasium in St. Paul in Verwendung, an welchem er Geschichte und Geographie lehrte. Im Jahre 1866 kam er an das hiesige Gymnasium, dessen Lehrkörper er bis zu seiner im Jahre 1904 erfolgten Pensionierung angehörte.

Im Jahre 1879 wurde er zum Konservator ernannt, erhielt 1889 das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens und wurde 1903 zum Ehren-Konsistorial-